

Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. Aachen
Hasenfeld 2 d, 52066 Aachen, Fon/Fax: +49 241 607271
digaachen@aol.com / www.digaachen.de
Konto: Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) Nr. 33 006 511
IBAN: DE20 3905 0000 0033 0065 11 / BIC: AACSD33XXX



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Gesellschaft!

Im Januar 2016

Gerne informieren wir Sie über das Programm der nächsten Zeit:

Die Maeritz-Multivisions sind immer ein großes Highlight:

Freitag, 4. März 2016, 19 h, Einlass 18.30 h

Ballsaal im Alten Kurhaus, Aachen, Komphausbadstr. 19

Multivision + Live-Reportage mit Kay Maeritz:

Jenseits von Bali

Alle weiteren Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage. Der Vorverkauf läuft. Sie können auch über die DIG Aachen Ihre Kartenreservierung (zum Vorverkaufspreis ohne Aufschlag) vornehmen.

Montag, 22. Februar 2016, 19.30 h, Restaurant La Bahia, Bachstr. 30, Aachen

Stammtisch

Zwanglos und ohne Programm kann man sich wiedersehen oder kennen lernen und über interessante Themen oder Vorhaben austauschen. Die Familie Sirazi aus Bangladesh bereitet wieder eine kleine Karte mit indischen Speisen vor. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Endlich wieder ein Konzert mit klassischer indischer Musik:

Samstag, 19. März 2016, 20 h, Atelier 21, Jülicher Str. 21, Eingang im Hof, Aachen

Subroto Roy Chowdhury, Sitar, und Arup Sen Gupta, Tabla

„Das, was gefällt und das, was den Geist färbt“, lautet eine altindische Definition des Ragas. Subroto Roy Chowdhury spielt klassische nordindische Musik. Sein Instrument ist die Sitar, eines der ältesten und gleichzeitig schwierigsten Saiteninstrumente der Welt. Seit den legendären Schallplatten mit Ravi Shankar und den Beatles hat sich dieses Instrument nicht nur in die Herzen vieler Klassikhörer und Weltmusikfans gespielt, sondern auch Jugendliche aus aller Welt fasziniert.

Subroto Roy Chowdhury studiert und erforscht dieses Instrument seit seiner Kindheit und hat es zu einer beeindruckenden Meisterschaft gebracht. Ausgebildet in der reinsten Form der Senia-Tradition, widmet er sich der klassischen Ragastruktur des Dhrupad.

In Indien wurde er mit dem Titel Surmani ausgezeichnet und sogar einmal zum Musiker des Jahres gewählt. In Berlin hat er eine Gastprofessur in der Abteilung Weltmusik inne. Seit vielen Jahren tourt er jährlich in Europa und in den Staaten. Er ist ein sehr gefragter Musiker. Wir sind glücklich, dass er auf der Durchreise Station in Aachen für ein Konzert macht.

Subroto Roy Chowdhury wird begleitet von dem allseits hoch geschätzten Arup Sen Gupta an der Tabla.

Freuen Sie sich auf ein schönes Sitar-Konzert in der intimen Atmosphäre des Atelier 21.

Eintritt an der Abendkasse: 10 Euro. Kein Vorverkauf.

Warum nicht einmal etwas Exotisches aus Südchina?

Freitag, 15. April 2016, 19.30 h, ZENdence neben Hotel Regence, Peterstr. 71, Aachen

Lichtbilder-Vortrag von Friedhelm Petrovitsch:

Vom Reichtum südchinesischer Bergvölker

Die Provinzen Yunnan, Guizhou und Guangzhi sind lohnende Ziele auf der Suche nach den ethnischen Minderheiten Chinas, die sich in früheren Jahrhunderten auf Druck der dominanten Han-Chinesen immer weiter in die unfruchtbaren und schwer zu erreichenden Bergregionen zurückziehen mussten. Besonders Guizhou, lange Zeit vom Rest der Welt isoliert, blieb bis vor kurzem Chinas „unterentwickelte“ Region (Gina Corrigan, Guizhou Province, 2002). Dem kulturell Interessierten bieten diese Provinzen ungeahnte Schätze. Dort leben viele der 58 ethnischen Minderheiten in autonomen Gebieten nach ihren z.T. archaischen Traditionen, die sie trotz der kaum aufzuhaltenden Einflüsse der Moderne noch pflegen. Geradezu überwältigend ist der Blick auf die kunstvoll angelegten blinkenden Reisterassen von Yuanyang im Frühjahr. Eingebunden in den Kreislauf der Natur sind Religion und Brauchtum bestimmt von Fruchtbarkeitsgottheiten, Geistern und Dämonen. Davon zeugen Feste und Riten von der Geburt bis zum Tod und darüber hinaus. In den meisten Dörfern werden noch Schamanen befragt. Sinnbilder mythischer Vorstellungen findet man in der Architektur (Trommeltürme, Wind- und Regenbrücken), in Musik, Tanz, Dichtung, Schmuck und vor allem in der unvergleichlichen Web- und Stickkunst der Festtagskleider. Das Silber der Frauen kann bis zu 20 kg wiegen. Seit 2003 dokumentiert der Vortragende fotografisch das Leben dieser Minderheiten. Petrovitsch's phantastische Fotos geben einen kleinen Einblick in diese für uns Europäer so ferne Welt. Eintritt frei.

Wir können auch Kino! Der Beginn einer kleinen Filmreihe:

Freitag, 29. April 2016, 19.30 h, ZENdence neben Hotel Regence, Peterstr. 71, Aachen

Ein Film von Pan Nalin: An den Ufern der heiligen Flüsse

Alle 12 Jahre pilgern bis zu 100 Millionen Gläubige an den Zusammenfluss von Ganges, Yamuna und dem unsichtbaren, mythischen Fluss Saraswati, um sich in einem Bad von ihren Sünden zu reinigen und sich aus dem Kreislauf der Wiedergeburt zu befreien. Es ist die Zeit der Kumbh Mela, des größten religiösen Festes des Hinduismus und der Welt. Regisseur Pan Nalin hat auf der Kumbh Mela im Jahr 2013 verschiedene Menschen begleitet und zeigt die bewegenden, glücklichen und dramatischen Momente, die der Glaube, die Tradition und das geheimnisvolle Land Indien in diesen besonderen Tagen hervorbringt. Neben dem spektakulären Ereignis der KUMBH Mela ist vor allem der gemeinsame Glaube und die unvergleichbare Hingabe, die all diese Menschen verbindet. Wer den Film im Aachener Apollo verpasst hat, hat jetzt die Möglichkeit, im privaten DIG-Rahmen des ZENdence „diese wundervolle Meditation über die größte spirituelle Zusammenkunft der Welt“ mit Bildern, die einen nicht so schnell wieder loslassen, zu erleben. Laufzeit ca. 117 Minuten. In deutscher Synchronisation.

In der Anlage finden Sie die **Beitragsrechnung 2016**. Sofern Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, erfolgt der Bankeinzug in Kürze. Anderenfalls bitten wir Sie um sofortige Zahlung des bereits fälligen Jahresbeitrags.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Franz Dr. Satish Batra Wolfgang Brill Bernd Lürkens Saida Illath
Johannes A. Sequeira Iris Rathschlag-Zirbes Helga Hanek Sigrid Hufschmidt

